



Bundesanzeiger

Herausgegeben vom
Bundesministerium der Justiz

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Bundesanzeiger.

Daten zur Veröffentlichung:

Veröffentlichungsmedium: Internet
Internet-Adresse: www.bundesanzeiger.de
Veröffentlichungsdatum: 01. September 2022
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse
Veröffentlichungspflichtiger: Engagement Global gGmbH , Bonn
Fondsname:
ISIN:
Auftragsnummer: 220812022353
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln

Dieser Beleg über eine Veröffentlichung im Bundesanzeiger hat Dokumentencharakter für Nachweiszwecke. Wir empfehlen daher, diesen Beleg aufzubewahren. Zusätzliche beim Verlag angeforderte Belege sind **kostenpflichtig**.



Engagement Global gGmbH

Bonn

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und Lagebericht

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Engagement Global ist Partnerin für entwicklungspolitisches Engagement. Wir vereinen unter einem Dach verschiedene Förderprogramme sowie zahlreiche Projekte, Initiativen und Angebote für ein gerechtes und nachhaltiges globales Miteinander. Dabei arbeiten wir insbesondere mit der Zivilgesellschaft, mit Kommunen und mit Schulen zusammen. Engagement Global ist im Auftrag der Bundesregierung tätig und wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziert.

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren stellen die Umsatzerlöse und der Auftragsbestand dar. Die Höhe der Auftragseingänge sowie der Auftragsbestände variiert jährlich sehr stark in Abhängigkeit von dem Zeitpunkt des Einganges der jeweiligen Zuwendungsbescheide sowie von der Laufzeit der jeweiligen Bewilligungen.

2.1 Abgleich mit Vorjahresprognose ¹

Im Wirtschaftsplan von Engagement Global waren für das Geschäftsjahr 2021 Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 435,7 Mio. Euro vorgesehen. Aufgrund der seit 2019 laufenden Corona-Pandemie und den damit verbundenen Konsequenzen für die Durchführung der Programme ist Engagement Global von verminderten Umsatzerlösen von rund 392,1 Mio. Euro ausgegangen. Die im Berichtszeitraum erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 413,3 Mio. Euro lagen mit 21,2 Mio. Euro über dem prognostizierten Wert. Dies ist vor allem darin begründet, dass Engagement Global im Jahr 2021 mehr Mittel zugewendet wurden als im Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr vorgesehen waren.

Den Corona-bedingten Reduzierungen, insbesondere in den Programmen „bengo private Träger LDC“ (- 27,2 Mio. Euro) und „weltwärts“ (- 20,5 Mio. Euro), standen Erhöhungen in den Sonderinitiativen „Fluchtursachen bekämpfen, Flüchtlinge reintegrieren“ (28,0 Mio. Euro) und „Eine Welt ohne Hunger“ (13,6 Mio. Euro) gegenüber. Die bereitgestellten Mittel für die institutionelle Förderung wurden nicht vollständig benötigt und liegen um 1,8 Mio. Euro (4,7 % der Förderung) unter dem ursprünglichen Ansatz, aber um 0,3 % über dem Vorjahreswert.

Der Auftragsbestand lag mit 771,7 Mio. Euro deutlich über dem Endbestand des Vorjahres (+ 124,0 Mio. Euro). Die Erhöhung resultiert insbesondere aus den erstmals in 2021 vom BMZ bereitgestellten Programmmitteln für die Förderung „bengo private Träger LDC“. Bei Engagement Global setzt sich der Auftragsbestand zum Stichtag aus der Höhe der eingegangenen Bewilligungsbescheide von Bundes- und Landesressorts sowie der Aufträge der Sonstigen Geldgeber zusammen. Für die institutionelle Förderung 2022 wurden Engagement Global vor dem Hintergrund der vorläufigen Haushaltsführung zum Jahresende 2021 zunächst lediglich 45 % des veranschlagten Ansatzes bewilligt, so dass sich der Auftragsbestand entsprechend reduziert hat. Im Regelfall erhält Engagement Global zum Jahresende den Zuwendungsbescheid zur institutionellen Förderung für das Folgejahr und die Zuwendung wird somit zum Auftragsbestand zum Jahresende.

¹ Alle genannten Prognosewerte beziehen sich auf den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 vom 4. Juni 2021

2.2 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte Engagement Global Betriebserträge in Höhe von 415,3 Mio. Euro (Vorjahr 388,5 Mio. Euro). Die Betriebserträge setzen sich aus Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen zusammen. Die Umsatzerlöse mit dem Bund lagen mit 410,9 Mio. Euro (Vorjahr 384,6 Mio. Euro) um 26,3 Mio. Euro höher als im Vorjahr. Deutliche Steigerungen der ausgewiesenen Umsätze gab es in den Programmen des Fachbereichs „Förderung Auslandsprojekte - bengo“ und dem Fachbereich „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt“. Reduzierungen der Umsatzerlöse waren Corona-bedingt vor allem im Programm „weltwärts“ zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse mit den Ländern betragen 1,9 Mio. Euro (Vorjahr 1,7 Mio. Euro), mit sonstigen Geldgebern wurden 0,5 Mio. Euro (Vorjahr 0,4 Mio. Euro) erwirtschaftet.

Der Materialaufwand in Höhe von 353,8 Mio. Euro (Vorjahr 332,8 Mio. Euro) spiegelt die für die Durchführung der Projekte notwendigen Aufwendungen (Schwerpunkt sind die Weiterleitungen von Zuwendungsmitteln an Trägerorganisationen) wider. Die Sachaufwendungen (sonstige betriebliche Aufwendungen und Abschreibungen) betragen 18,1 Mio. Euro (Vorjahr 17,1 Mio. Euro). Der Anstieg der Sachaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus höheren Kommunikationsaufwendungen mit + 0,7 Mio. Euro. Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund von Neueinstellungen, einer Tarifierhöhung in Höhe von 1,4 % zum 1. April 2021 sowie höheren Aufwendungen für die Personalrückstellungen und belief sich insgesamt auf 43,5 Mio. Euro (Vorjahr 38,6 Mio. Euro).

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021		2020		Veränderung 2021 zu
	T€	%	T€	%	2020 T€
Umsatzerlöse	413.323	99,5	386.663	99,5	26.660
Sonstige betriebliche Erträge	2.018	0,5	1.827	0,5	191
	415.341	100,0	388.490	100,0	26.851
Materialaufwand	353.804	85,2	332.796	85,7	21.008

	2021		2020		Veränderung 2021 zu 2020
	T€	%	T€	%	T€
Personalaufwand	43.474	10,4	38.602	9,9	4.872
Abschreibungen	1.170	0,3	1.073	0,3	97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.891	4,1	16.017	4,1	874
	415.339	100,0	388.488	100,0	26.851
Betriebsergebnis	2	0,0	2	0,0	0
Finanzergebnis	-2	0,0	-2	0,0	0
Ergebnis nach Steuern	0	0,0	0	0,0	0
Sonstige Steuern	0	0,0	0	0,0	0
Jahresüberschuss	0	0,0	0	0,0	0

Die Bewilligung und Zahlung der Zuwendung des Bundes sowie der Nachweis der Einnahmen und Ausgaben und die Prüfung der Verwendung regeln sich nach den bestehenden haushaltsrechtlichen Bestimmungen (§§ 23, 44 BHO). Für das Geschäftsjahr 2021 ergibt sich, wie prognostiziert, ein ausgeglichenes Ergebnis.

Auftragseingang und Auftragsbestand stellen sich wie folgt dar:

Engagement Global erhielt im Laufe des Geschäftsjahres 2021 für Projekte mit Laufzeiten von bis zu 5 Jahren Mittelbewilligungen und Aufträge in Höhe von 538,8 Mio. Euro (Vorjahr 458,4 Mio. Euro). Davon entfielen auf den Bund (BMZ) 535,0 Mio. Euro (Institutionelle Förderung mit 14,3 Mio. Euro und Projektförderung mit 520,7 Mio. Euro) und Bund (AA) 0,9 Mio. Euro. In der Projektförderung der Länder konnten 1,5 Mio. Euro verzeichnet werden und bei der Projektförderung der sonstigen Geldgeber lag der Auftragseingang bei 1,3 Mio. Euro.

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2021 liegt bei 771,7 Mio. Euro (Vorjahr 647,7 Mio. Euro). Davon entfallen auf den Bund (BMZ) 769,0 Mio. Euro (Vorjahr 646,1 Mio. Euro), auf den Bund (AA) 0,9 Mio. Euro (Vorjahr 0,00 Mio. Euro), auf die Länder 0,1 Mio. Euro (Vorjahr 0,6 Mio. Euro) und auf sonstige Geldgeber 1,8 Mio. Euro (Vorjahr 1,0 Mio. Euro).

Auftragsbestand zum 31.12.2021

ZUWENDUNG/AUFTRAG	Auftragsbestand in T € 31.12.2020	Auftragseingang in T€	Mittelabfluss in T€	Auftragsbestand in T € 31.12.2021
Institutionelle Förderung	37.331	14.326	35.574	16.083
Projektförderung BMZ	608.785	520.667	376.580	752.872
DAJW 2021-2023	-	9.186	1.274	7.912

ZUWENDUNG/AUFTRAG	Auftragsbestand in T € 31.12.2020	Auftragseingang in T€	Mittelabfluss in T€	Auftragsbestand in T € 31.12.2021
Deutsch Afrikanisches Jugendwerk (DAJW)	-	9.186	1.274	7.912
bengo VBAN Stiftungen 2020-23	3.364	- 436	948	1.980
Mitmachzentrale (MMZ)	3.364	- 436	948	1.980
ASA	3.289	5.911	2.356	6.844
Koordinierungsstelle Weltwärts (ww)	59.711	12.412	24.524	47.599
Senior Experten Service (SES)	1.500	10.140	5.640	6.000
Transportkostenzuschuss (TKZ)	1.596	47	843	800
Ziviler Friedensdienst	92.131	55.334	54.075	93.390
Ziviler Friedensdienst-Sonderinitiative Flucht	45.360	20.979	21.739	44.600
Zwischensumme: Austausch- und Entsendeprogramme	203.587	104.823	109.177	199.233
AGP	2.587	- 35	799	1.753
Bildung trifft Entwicklung	12.500	- 2.648	4.152	5.700
ENSA	2.500	867	1.417	1.950
FEB	30.534	16.398	24.597	22.335
Globale Entwicklung	8.500	2.926	6.226	5.200
EBD	3.150	- 564	1.236	1.350
PFQ	850	- 304	146	400
Zwischensumme: Bildungsprogramme, Förderung Inlandsprojekte	60.621	16.640	38.573	38.688
SKEW	38.938	50.000	27.588	61.350
SKEW FKKP	785	2.170	966	1.989
Zwischensumme: Servicestelle Kommunen in der Einen Welt	39.723	52.170	28.554	63.339
bengo - Vorhaben privater deutscher Träger	218.536	166.411	133.119	251.828
bengo - Vorhaben private Träger LDC	-	133.499	21.499	112.000

ZUWENDUNG/AUFTRAG	Auftragsbestand in T € 31.12.2020	Auftragseingang in T€	Mittelabfluss in T€	Auftragsbestand in T € 31.12.2021
bengo - SI EWOH	39.844	11.552	18.148	33.248
bengo - SI Flucht	23.771	15.130	11.735	27.166
bengo - SI Ausbildung und Beschäftigung	7.132	214	2.654	4.692
bengo - Medien	3.240	8.670	3.971	7.939
bengo - IKU	8.967	2.808	6.928	4.847
Zwischensumme: Förderung Auslandsprojekte - bengo	301.490	338.284	198.054	441.720
Projektförderung Auswärtige Amt	-	911	18	893
AA Urban Diplomacy	-	911	18	893
Projektförderung Land	569	1.541	2.032	78
Nordrhein-Westfalen	419	1.558	1.899	78
Berlin	150	- 17	133	-
Projektförderung Sonstige Auftraggeber	985	1.316	483	1.818
Stiftung Mercator - Deutsch-Türkischer Projektpool	-	810	-	810
GIZ Betreiberplattform	95	561	204	452
GIZ Mahgreb	890	- 55	279	556
Gesamt	647.670	538.761	414.687	771.744

Aufgrund der bereits in 2021 für die Folgejahre erteilten Zuwendungsbescheide - insbesondere in den Projektförderungen des Fachbereichs „Förderung Auslandsprojekte - bengo“ sowie des Fachbereichs „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt“ - sind die Auftragsbestände deutlich angewachsen. Neu hinzugekommen sind in 2021 Förderungen des BMZ „bengo - private Träger LDC“ und „Deutsch-Afrikanisches Jugendwerk (DAJW)“, des AA „Urban Diplomacy“ sowie der Mercator Stiftung „Deutsch-Türkischer Projektpool“.

2.3 Vermögenslage

Die Bilanzpositionen werden in der nachstehenden Strukturbilanz abweichend vom handelsrechtlichen Gliederungsschema nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten, d.h. nach Liquiditätsgesichtspunkten in mittel- und langfristige sowie in kurzfristige Posten gegliedert. Als kurzfristig werden Bilanzpositionen (oder entsprechende Teilbeträge) ausgewiesen, die innerhalb einer Restlaufzeit von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden. Die ausgewiesenen mittel- oder langfristigen Bilanzpositionen (oder entsprechende Teilbeträge) haben Restlaufzeiten von über einem Jahr bzw. über fünf Jahren.

Strukturbilanz

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung 2021 zu 2020
	T€	%	T€	%	T€
Aktiva					
Mittel und langfristiges Vermögen	8.330	21,5	7.396	26,8	934
Kurzfristiges Vermögen	30.424	78,5	20.251	73,2	10.173
	38.754	100,0	27.647	100,0	11.107
Passiva					
Eigenkapital	25	0,1	25	0,1	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.667	9,5	3.089	11,2	578
	3.692	9,4	3.114	11,2	578
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	4.663	12,0	4.307	15,6	356
Kurzfristiges Fremdkapital	30.399	78,4	20.226	73,2	10.173
	35.062	90,6	24.533	88,8	10.529
	38.754	100,0	27.647	100,0	11.107

Das mittel- und langfristige Vermögen (Anlagevermögen, anteilige Ausgleichsforderung mit Restlaufzeit über 1 Jahr) auf der Aktivseite hat sich im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Anlagevermögens um + 0,6 Mio. Euro erhöht und beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf 8,3 Mio. Euro. Das kurzfristige Vermögen (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausgleichsforderung an das BMZ sowie Bankbestände) hat ein Volumen von 30,4 Mio. Euro und hat sich im Wesentlichen stichtagsbedingt bei den flüssigen Mitteln um 9,2 Mio. Euro erhöht. Das Fremdkapital umfasst 90,6 % des gesamten Kapitals und ist im Wesentlichen kurzfristig. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 11,1 Mio. Euro (+ 40,2 %).

Auf der Passivseite ist die Erhöhung der Bilanzsumme im Wesentlichen auf die höheren kurzfristigen Fremdmittel zurückzuführen. Die Steigerung resultiert stichtagsbedingt aus den höheren Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Fördermitteln mit + 6,2 Mio. Euro sowie aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit + 3,9 Mio. Euro. Die durchgeführten Investitionen sind vollständig durch erhaltene Investitionszuschüsse finanziert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft Investitionen, im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung, in Höhe von 0,8 Mio. Euro und in geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände mit 1,0 Mio. Euro getätigt. Die Investitionen wurden durch Abschreibungen in Höhe von 1,2 Mio. Euro unterkompensiert.

Die Eigenkapitalquote ist leicht gesunken und beträgt zum Abschlussstichtag 0,06 % (31. Dezember 2020: 0,09 %).

2.4 Finanzlage

Engagement Global erhält zur Finanzierung ihrer Aufgaben Mittel des Bundes und der Länder. Die Bundes- und Landesmittel werden über die Teilnahme am Abruf- bzw. Anforderungsverfahren zur Verfügung gestellt. Das Mittelabrufverfahren, in dem der Mittelbedarf der Gesellschaft direkt tagesgenau bei der Bundeskasse gezogen wird, wird weiterhin für die institutionelle Förderung angewendet. Für alle Projektförderungen des Bundes (BMZ und AA) sowie bei den Landeszuwendungen kommt das Anforderungsverfahren zur Anwendung, in dem die Gesellschaft die Mittel für einen definierten Zeitraum schriftlich beim Bund bzw. beim Land anfordert. Die genannten Verfahren haben dazu beigetragen, dass es zu keinen Liquiditätsgpässen gekommen ist.

Mit Bescheid vom 14. Mai 2021 wurde vom Finanzamt Bonn-Innenstadt gemäß § 53 Abgabenordnung (AO) die Gemeinnützigkeit der Organisation festgestellt.

Insgesamt ist die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft als positiv zu bewerten. Im Vergleich zum Vorjahr konnten trotz der Corona-Pandemie die Umsatzerlöse (+ 5,4 %) erhöht und der Auftragsbestand (+ 19,2 %) gesteigert werden. Die Sicherstellung der Liquidität erfolgte - wie im Vorjahr - durch die Teilnahme am Abruf- bzw. Anforderungsverfahren des Bundes.

3. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

3.1 Personal- und Stellenentwicklung

Die Anzahl der institutionellen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahr mit 211,40 Stellen unverändert. Von den institutionellen Stellen waren zum 31. Dezember 2021 204,04 Stellen besetzt (Vorjahr 204,40). Neben den institutionellen Stellen setzt Engagement Global zur Erfüllung ihrer Aufgaben sowohl projektfinanzierte Personalressourcen als auch Aushilfskräfte ein; zum 31. Dezember 2021 handelt es sich hierbei insgesamt um weitere 479,40 Vollzeitäquivalente (Vorjahr 425,00). Von den 434,16 zur Verfügung stehenden Projektstellen waren zum 31. Dezember 2021 insgesamt 408,40 besetzt. Der Projektstellenbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 42,00 Stellen erhöht. Von den zusätzlich bewilligten Projektstellen entfielen auf den Bereich „Förderung Auslandsprojekte - bengo“ 20,25 Projektstellen und auf den Bereich „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt“ 17,05 Projektstellen.

Die genannten Vakanzen sind stichtagsbezogen und resultieren aus Stundenreduzierungen, anstehenden Nachbesetzungen, insbesondere durch interne Wechsel qualifizierter Mitarbeitenden, sowie infolge von Mutterschutz und Elternzeiten.

Bei Engagement Global waren zum 31. Dezember 2021 insgesamt 748 Mitarbeitende (aktive Mitarbeitende ohne studentische Hilfskräfte, Elternzeit, Sonderurlaub, EU-Rente, Praktikanten/innen, ATZ-Freistellungsphase, Zeitarbeit; Vorjahr: 689) beschäftigt, davon 344 im Rahmen eines befristeten Arbeitsverhältnisses. Der Anstieg der Mitarbeitendenzahl resultiert insbesondere aus der Erhöhung der Anzahl der vom BMZ bewilligten Projektstellen.

4. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Abs. 4 HGB

Der Anteil der Führungspositionen an der Gesamtzahl der Beschäftigten macht unverändert 10,7 % aus. Der Frauenanteil in Führungspositionen beträgt 66,3 % (Vorjahr 64,0 %).

Da der Frauenanteil auf den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung zusammen bei mindestens 50 % liegt, wurden keine Zielgrößen gem. § 36 GmbHG festgelegt.

5. Chancen- und Risikobericht

Auf der Basis der gültigen Risikostrategie wurden für 2021 jeweils per Halbjahresultimo Risikoinventuren durchgeführt. Es wurden überwiegend Risiken mit niedrig bewerteten potenziellen finanziellen und qualitativen Schadensausmaßen aufgenommen. Die Analyse der Risikomeldungen zum 31. Dezember 2021 ergab, dass hinsichtlich der Risikosituation im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen sind.

Die aufgrund der andauernden Corona-Pandemie notwendig gewordenen Anpassungen verschiedener interner Geschäftsprozesse einerseits und im Handlungsfeld von Engagement Global andererseits wurden im Wesentlichen weiterhin erfolgreich umgesetzt, bergen aber nach wie vor Risiken, die zwar weiterhin noch nicht abschließend einschätzbar sind, jedoch mit gering bewertet werden. Die Risiken liegen ganz überwiegend in der Sphäre der Partner und Mittel-Endempfänger und sind wesentlich durch Entwicklungen in den Partnerländern sowie insbesondere durch die Schließung von Bildungseinrichtungen und die Durchführbarkeit von Veranstaltungen bestimmt. Da Engagement Global praktisch ausschließlich im Auftrag des BMZ tätig ist und das BMZ keinerlei Zweifel daran hat entstehen lassen, dass es von Engagement Global gerade in dieser Situation in besonderem Maße eine Beratung und Unterstützung der entwicklungspolitisch engagierten Personen, Organisationen, Schulen und Kommunen erwartet, erwarten wir auch weiterhin keine strukturellen oder gravierenden Risiken für Engagement Global selbst.

Die Liquidität der Gesellschaft ist abhängig von den Zuwendungen der Gesellschafterin, die jedes Jahr neu erteilt werden. Das Risiko, dass die Zuwendungen künftig nicht gewährt werden, wird als gering eingeschätzt. Dabei ist zu beachten, dass bei einer institutionellen Förderung die Institution als solche gefördert wird. Faktisch besteht durch eine institutionelle Förderung eine Dauerverpflichtung des Zuwendungsgebers.

Engagement Global wurden seit ihrer Gründung stetig neue Aufgaben übertragen. Die entwicklungspolitische Inlandsarbeit ist weiterhin sehr bedeutend und auch die Resonanz der Stakeholder ausgesprochen positiv. Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Situation ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzbar, ob sich die bisherige Tendenz fortsetzen wird, da der Haushalt für das Jahr 2022 noch nicht verabschiedet ist. Die Auswirkungen auf Engagement Global für das Jahr 2022 werden jedoch als gering eingeschätzt.

Das Risiko von Forderungsausfällen bei den Projektweiterleitungen besteht weiterhin. Die mögliche Schadenshöhe wird mit mittel bewertet. Alle möglichen Steuerungsmaßnahmen sind in diesem Zusammenhang implementiert.

Aufgrund des Russland-Ukraine-Krieges ist mit Preisänderungen zu rechnen. Das daraus entstehende Risiko für Engagement Global wird mit gering bewertet, da die Finanzierung der Gesellschaft und der Projekte über Zuwendungen gesichert ist und Ausgaben nur im Rahmen der bewilligten Mittel getätigt werden.

Engagement Global hat in den letzten Jahren einen massiven Personalaufwuchs erfahren, dem das 2015 erarbeitete Instrument zur Personalbedarfsermittlung perspektivisch nicht mehr gerecht werden wird. Es wurde und wird von Engagement Global zwar kontinuierlich fortgeschrieben, stößt allerdings an seine Grenzen. Mittels einer erneuten Personalbedarfsermittlung, die im II. Quartal 2021 begonnen hat, soll der künftige Personalbedarf bemessen und das Erhebungsinstrument an die neuen Gegebenheiten angepasst werden.

Zu der durch das BMZ in 2021 veranlassten Organisationsuntersuchung bei Engagement Global wurde dem BMZ Ende des Jahres der Ergebnisbericht vorgelegt. Die Umsetzung der darin identifizierten Handlungsempfehlungen zu Strukturen und Prozessen soll ab 2022 erfolgen.

Durch die Organisationsuntersuchung und die Personalbedarfsermittlung sieht Engagement Global eine Chance darin, mittels fundierter Instrumente Personalbedarfe nachzuweisen und somit die Organisation weiterhin zukunftsfähig und effizient aufstellen zu können.

6. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2022 plant Engagement Global mit einer institutionellen Förderung in Höhe von voraussichtlich 35,7 Mio. Euro. Bei der institutionellen Förderung wird danach eine Reduzierung von 1,6 Mio. Euro erwartet (fortgeschriebener Vorjahresplanwert 37,3 Mio. Euro), der sich insbesondere in den „sächlichen Verwaltungsausgaben“ durch den Wegfall der Doppelmieten niederschlagen wird. Der Wirtschaftsplan von Engagement Global ist Bestandteil des Einzelplans 23 (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) des Bundeshaushalts. Im Wirtschaftsplanentwurf von Engagement Global für das Haushaltsjahr 2022 sind nachrichtlich erwartete Projektförderungen des BMZ, Mitfinanzierungen von Projektmaßnahmen des BMZ und Projektförderungen aus den übrigen Einzelplänen (Bundeshaushalt), der Länder und Dritter in Gesamthöhe von 418,8 Mio. Euro ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahresplanwert 398,3 Mio. Euro) würden danach die Ansätze insgesamt gesteigert. Der Bundeshaushalt 2022 ist jedoch noch nicht abschließend verabschiedet. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage - insbesondere der weiter anhaltenden Corona-Pandemie sowie des seit dem 24. Februar 2022 bestehenden Russland - Ukraine-Krieges - geht Engagement Global

zum jetzigen Zeitpunkt für das Geschäftsjahr 2022 nicht von einer Mittelsteigerung - über die im Wirtschaftsplanentwurf enthaltenen Ansätze hinaus - aus, sondern hat die prognostizierten Umsatzerlöse vorsorglich mit einem Abschlag von 5 % versehen und erwartet demnach für das Geschäftsjahr 2022 verminderte Umsatzerlöse in Höhe von rund 431,9 Mio. Euro.

Zum 31. Dezember 2021 beläuft sich der Auftragsbestand - für Projekte mit Laufzeiten von bis zu 5 Jahren - auf 771,7 Mio. Euro (davon 426,6 Mio. Euro für 2022).

Die Personal- und Stellenentwicklung hängt unmittelbar mit den an Engagement Global zugewendeten Mitteln und den an Engagement Global übertragenen Aufgaben zusammen und ist erst dann abschätzbar, wenn die entsprechenden Zuwendungen erfolgt sind.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird vor dem Hintergrund der Finanzierung der Gesellschaft über Zuwendungen ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet. Veränderungen der Vermögens- und Finanzlage werden nicht erwartet.

Erläuterung der Abkürzungen

Bonn, den 1. Juni 2022

Dr. Jens Kreuter, Hauptgeschäftsführer

Ingrid Arenz, Administrative, Geschäftsführerin

AA	= Auswärtiges Amt
AGP	= Aktionsgruppenprogramm
AO	= Abgabenordnung
bengo	= Beratungsstelle für private Träger in der Entwicklungszusammenarbeit
BHO	= Bundeshaushaltsordnung
BMZ	= Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
DAJW	= Deutsch Afrikanisches Jugendwerk
EBD	= Entwicklungsbezogene Bildung in Deutschland
ENSA	= Entwicklungspolitischer Schulaustausch
FEB	= Förderprogramm entwicklungspolitische Bildung
FKKP	= Förderprogramm für Kommunale Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekte
GIZ	= Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
LDC	= Least Developed Countries
PFQ	= Programm zur Förderung entwicklungspolitischer Qualifizierungsmaßnahmen

SI EWOH	= Sonderinitiative „Eine Welt ohne Hunger“
SI Flucht	= Sonderinitiative „Fluchtursachen bekämpfen, Flüchtlinge reintegrieren“
SES	= Senior Experten Service
SKEW	= Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
TKZ	= Transportkostenzuschuss

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	299.068,00	524.418,00
2. Geleistete Anzahlungen	1.591.429,73	714.810,45
	1.890.497,73	1.239.228,45
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.776.405,00	1.850.192,00
	1.776.405,00	1.850.192,00
	3.666.902,73	3.089.420,45
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon gegenüber Gesellschafterin Bund 78,87 €; Vj. 441.700,00 €)	280.368,98	558.676,53
2. Ausgleichsforderung gegen Gesellschafterin Bund	4.558.710,00	3.953.160,00

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
3. Geleistete Anzahlungen	203.348,09	160.564,18
4. Sonstige Vermögensgegenstände	18.170,63	9.044,80
	5.060.597,70	4.681.445,51
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	24.663.092,58	15.428.226,55
	24.663.092,58	15.428.226,55
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.363.423,44	4.447.933,35
	35.087.113,72	24.557.605,41
	38.754.016,45	27.647.025,86

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
	25.000,00	25.000,00
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.666.902,73	3.089.420,45
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	4.558.710,00	3.953.160,00
	4.558.710,00	3.953.160,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.222.265,00	2.300.111,12
(davon gegenüber Gesellschafterin Bund 734.448,78 €; Vj. 0,00 €)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.000.011,71	3.122.022,24
(davon gegenüber Gesellschafterin Bund 245.544,59 €; Vj. 0,00 €)		
3. Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Fördermitteln	16.883.792,49	10.682.956,03

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
(davon gegenüber Gesellschafterin Bund 16.883.792,49 €; Vj. 10.665.323,79 €)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	33.911,08	26.422,67
(davon aus Steuern 33.666,58 €; Vj. 26.193,67 €)		
	25.139.980,28	16.131.512,06
E. Rechnungsabgrenzungsposten	5.363.423,44	4.447.933,35
	38.754.016,45	27.647.025,86

Gewinn und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	01.01. bis 31.12.2021		01.01. bis 31.12.2020	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	413.322.718,06		386.663.608,30	
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.018.101,12	415.340.819,18	1.826.809,50	388.490.417,80
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-353.804.018,09		-332.795.497,66
		61.536.801,09		55.694.920,14
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-34.638.503,57		-30.958.478,27	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8.834.982,52	-43.473.486,09	-7.643.921,40	-38.602.399,67
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1.169.787,72		-1.072.456,93	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.890.963,28	-18.060.751,00	-16.017.362,45	-17.089.819,38
		2.564,00		2.701,09

	01.01. bis 31.12.2021		01.01. bis 31.12.2020	
	€	€	€	€
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	35,49	35,49
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.085,00	-2.085,00	-2.297,00	-2.297,00
(davon für Aufzinsung von Rückstellungen -2.085,00 €; Vj. -2.297,00 €)				
9. Ergebnis vor Steuern		479,00		439,58
10. Sonstige Steuern	-479,00	-479,00	-439,58	-439,58
11. Jahresüberschuss		0,00		0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

1. Allgemeine Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft unterliegt dem deutschen Handelsrecht. Sie ist wie folgt im Handelsregister eingetragen:

Firmensitz: Bonn

Registergericht: Amtsgericht Bonn

Handelsregister-Nummer: HRB 19021 B

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für **große Kapitalgesellschaften** sowie des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt.

Die Gliederung und der Ausweis der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Gliederungsvorschriften des § 266 HGB und des § 275 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren gewählt.

In Erweiterung des **handelsrechtlichen Gliederungsschemas** werden eine Ausgleichsforderung gegen die Gesellschafterin Bund (vertreten durch das BMZ) und Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Fördermitteln in der **Bilanz** ausgewiesen. Daneben werden "Geleistete Anzahlungen", in Abweichung vom handelsrechtlichen Gliederungsschema, aufgrund ihres überwiegenden Forderungscharakters der Position "Forderungen aus Lieferungen und Leistungen" zugeordnet.

Ergebnis vor Steuern

Das Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung wurde um die Position "Ergebnis vor Steuern" erweitert. Mit der Gliederungserweiterung wird eine verbesserte Darstellung verfolgt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, vermindert um die Abschreibung, angesetzt worden.

Die Abschreibungen erfolgen linear und zeitanteilig. Die Immateriellen Vermögensgegenstände werden über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 1 bis 3 Jahren abgeschrieben. Die Sachanlagen werden über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 1 bis 13 Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) mit Ausnahme von Anlagen im EDV-Bereich, werden bei einem Anschaffungswert von bis zu 250 € (netto) im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Ausgleichsforderung gegen die Gesellschafterin Bund

Die Ausgleichsforderung gegen die Gesellschafterin gleicht handelsrechtlich gebotene Rückstellungen (im Wesentlichen für Personalaufwendungen, Gewährleistungen und ausstehende Rechnungen) aus. Die zukünftig entstehenden Kosten werden bei Anfall vom BMZ erstattet.

Die Werthaltigkeit der Ausgleichsforderung in Höhe von 4.559 T€, die mit 521 T€ (31.12.2020: 276 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr hat, sehen wir dem Grunde und der Höhe nach durch eine entsprechende Erklärung des BMZ vom 21. März 2022 als gegeben.

Flüssige Mittel (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten)

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nominalwert angesetzt worden.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, die zu Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag führen, gebildet.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt und zum Nennwert angesetzt.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wurde im Hinblick auf die Finanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen aus Zuschüssen gebildet. Die Höhe entspricht dem Restbuchwert der betreffenden Aktiva zum Bilanzstichtag. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Urlaub und Mehrstunden, sonstige Personalrückstellungen, Gewährleistungen, Prüfungskosten und ausstehende Rechnungen. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet.

Die Rückstellungen für Jubiläum und Sterbegeld werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit Method/ PUC-Methode) unter Berücksichtigung künftiger Entwicklungen sowie der Anwendung des pauschalen durchschnittlichen Marktzinssatzes der Deutschen Bundesbank für Restlaufzeiten von 15 Jahren (Vereinfachungsregel) in Höhe von 1,6 %

bewertet. Die Höhe der Rückstellungen wurde durch einen externen Gutachter ermittelt. Bei der Bewertung der Verpflichtungen finden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck Anwendung. Die künftige Gehaltsentwicklung wurde mit 2,0 % angenommen. Für die Ermittlung der Höhe der Rückstellung für die Altersteilzeit wurde ebenfalls ein externer Gutachter beauftragt und der Wert ermittelt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Unter den erhaltenen Anzahlungen werden Mehreinnahmen aus der Projektförderung ausgewiesen. Soweit diesen Mehreinnahmen keine projektbezogenen Ausgaben in den Folgejahren gegenüberstehen, sind diese Mehreinnahmen an den Auftraggeber zurückzuzahlen.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden erhaltene Vorauszahlungen für noch zu erbringende Leistungen bilanziert.

Umsatzerlöse werden periodengerecht im Jahr der Entstehung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Projektbezogene Aufwendungen werden verursachungsgerecht im Jahr der Entstehung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen; in korrespondierender Höhe erfolgt auch der Ausweis projektbezogener Erträge. Darüber hinaus gehende Mittelzuweisungen werden als erhaltene Anzahlungen unter der Position Verbindlichkeiten abgegrenzt. Bei Endabrechnung der Projekte wird ein ggf. noch abzuführender Restbetrag in die Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Fördermitteln umgebucht.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Zusammensetzung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich (siehe Anlage zum Anhang).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

Zum Bilanzstichtag setzt sich die **Ausgleichsforderung gegen die Gesellschafterin Bund** wie folgt zusammen:

	2021	2020
	in T€	in T€
Gegenposten zur Finanzierung der sonstigen Rückstellungen	4.559	3.953
davon langfristiger Anteil	521	276
	4.559	3.953

Geleistete Anzahlungen

Die geleisteten Anzahlungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und betreffen geleistete Abschläge an Partner, für die zum Bilanzstichtag im Wesentlichen noch keine Abrechnung vorliegt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden im Wesentlichen Forderungen gegen Mitarbeitende mit 18 T€ ausgewiesen. Sie sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

	2021 in T€	2020 in T€
Kassen und Frankotyp	4	4
Banken	24.659	15.424
	24.663	15.428

Eigenkapital

	2021 in T€	2020 in T€
Gezeichnetes Kapital		
Vortrag zum 01.01.2021	25	25
	25	25

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten stellt den Gegenposten für das bewegliche Anlagevermögen dar. Das Anlagevermögen von Engagement Global ist in voller Höhe durch Zuwendungen finanziert und beträgt zum Jahresende 3.667 T€.

Die Entwicklung des Sonderpostens entspricht wertmäßig der Entwicklung des Buchwerts des Anlagevermögens.

Die Veränderung resultiert aus:

in T€	
01.01.2021	3.089
Zuführung (sonstige betriebliche Aufwendungen)	1.758
Auflösung (sonstige betriebliche Erträge)	1.180
	3.667

Die Zuführung betrifft die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen und wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Auflösung erfolgte in Höhe der Buchwerte der Anlagenabgänge und der Abschreibungen innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge.

Rückstellungen

Sie betreffen im Wesentlichen Rückstellungen aus dem Personalwesen (3.883 T€) und ausstehende Eingangsrechnungen (479 T€).

Verbindlichkeiten

Die **erhaltenen Anzahlungen** haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** weisen wie im Vorjahr Restlaufzeiten von unter einem Jahr auf.

Die Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Fördermitteln in Höhe von 16.884 T€ betreffen im Wesentlichen an die Gesellschafterin zurückzuzahlende Zuwendungen für Projekte. Wie im Vorjahr haben die Rückzahlungsverpflichtungen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Unter den **sonstigen Verbindlichkeiten** wird im Wesentlichen eine Umsatzsteuerschuld gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 34 T€ mit einer Restlaufzeit - wie im Vorjahr - von bis zu einem Jahr ausgewiesen.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2021 in T€	2020 in T€
BMZ	410.869	384.577
AA	18	0
Länder	1.935	1.708
Sonstige Geldgeber	501	379
	413.323	386.664

Sonstige betriebliche Erträge

Aufgliederung sonstige betriebliche Erträge	2021 in T€	2020 in T€
Erträge aus Auflösung des Sonderposten	1.180	1.102
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	229	205
Erträge aus der Bildung der Ausgleichsforderung	606	502
Sonstiges	3	18

	2021 in T€	2020 in T€
Aufgliederung sonstige betriebliche Erträge		
	2.018	1.827

Davon sind 229 T€ periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Materialaufwand

	2021 in T€	2020 in T€
Aufgliederung Materialaufwand		
Zuschüsse zu Projekten	339.164	321.050
In den Projekten angefallene Kosten	8.101	5.831
Fremdleistungen	5.772	5.637
Reisekosten Externe und Teilnehmende	282	278
Stipendien	485	0
	353.804	332.796

Davon sind 290 T€ periodenfremde Aufwendungen für erbrachte Leistungen des Vorjahres.

Personalaufwand

	2021 in T€	2020 in T€
Aufgliederung Personalaufwand		
Gehälter	34.639	30.958
Altersversorgung und Sonstiges	8.835	7.644
	43.474	38.602
Aufgliederung soziale Abgaben und Aufwendungen		
Arbeitgeberanteil für soziale Abgaben	6.749	5.823
Altersvorsorge (VBLU)	2.031	1.784
Unterstützung und Beihilfen	39	31
Übrige	16	6

Aufgliederung Personalaufwand	2021 in T€	2020 in T€
	8.835	7.644

Die Angestellten sind durch den beim Versorgungsverband bundes- und landesgeförderter Unternehmen e.V. (VBLU), abgeschlossenen Gruppenversicherungsvertrag versichert (Direktversicherung). Der Arbeitgeberanteil der betrieblichen Altersversorgung beläuft sich unverändert auf 6,1 %.

Für sämtliche künftige Pensionsverpflichtungen gegenüber den, für ihre Tätigkeit bei Engagement Global beurlaubten Beamten haben alle Dienstherren gegenüber der Gesellschaft einen Gewährleistungserstreckungsbescheid (Freistellungserklärung) abgegeben. Bei der Bemessung einer nach § 249 Abs. 1 HGB anzusetzenden Pensionsrückstellung wurden die Freistellungserklärungen in derselben Höhe mindernd berücksichtigt, so dass kein Ausweis einer Pensionsrückstellung erfolgt. Im Falle einer im Berichtsjahr vom Land Nordrhein-Westfalen beurlaubten Beamtin zahlt die Gesellschaft einen Versorgungszuschlag in Höhe von 30 Prozent der laufenden Beamtenbezüge jährlich an das Land Nordrhein-Westfalen („Unterstützung und Beihilfen“).

Aufgliederung sonstige betriebliche Aufwendungen	2021 in T€	2020 in T€
Mieten Büroraum	6.526	6.992
Kommunikationsaufwand	2.305	1.606
Bürobetriebskosten	2.118	2.446
Geschäftsbedarf	1.953	1.471
Aufwendungen aus der Zuführung	1.758	1.538
Sonderposten		
Kosten bewegliches Anlagevermögen	1.060	739
Übriges	649	611
Bewirtungs- und Tagungskosten	205	182
Beratungen, Gutachten und	174	215
Übersetzungen		
Reisekosten Mitarbeitende	143	217
	16.891	16.017

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 2 T€ (31.12.2020: 2 T€) enthalten.



4. Nachtragsbericht

Hinsichtlich der Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges auf die künftige Lage der Gesellschaft verweisen wir auf die Abschnitte „5. Chancen- und Risikobericht“ und „6. Prognosebericht“ des Lageberichts.

5. Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Vorsitzende/Vorsitzender

Hans-Peter Baur (ab 01.06.2021 Mitglied des Aufsichtsrats und seit 29.06.2021 als Vorsitzender)

Leiter der Unterabteilung Z32/51 (Unterabteilung 51 seit 15. März 2022) im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Bonn

Dr. Doris Witteler-Stiepelmann (bis 31.05.2021)

Leiterin der Unterabteilung Z32 im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Bonn

Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Elke Heuzeroth

Referentin VIII B1 im Bundesministerium der Finanzen (BMF), Berlin

Paulina Moor

Mitarbeiterin in der Abteilung F13 bei Engagement Global, Berlin

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für Ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Gesellschafterin

Bundesrepublik Deutschland - vertreten durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Bonn - mit einer Stammeinlage von 25 T€ (100,00 %).

Geschäftsführung

Herr Dr. Jens Kreuter, Hauptgeschäftsführer, Alfter.

Frau Ingrid Arenz, Administrative Geschäftsführerin, Remagen.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Vergütung der Geschäftsführung von Engagement Global ist durch den institutionellen Stellenplan begrenzt. Die Geschäftsführung erhält eine Fixvergütung analog zur Bundesbesoldungsordnung und keine Boni.

Die Berechnung der Gesamtbezüge (AG-Brutto) der Geschäftsführung für das Jahr 2021 erfolgt gemäß TVöD analog zur Besoldungsgruppe B6 für den Hauptgeschäftsführer und B3 für die Administrative Geschäftsführerin. Die Gesamtbezüge in Höhe von 237 T€ setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 in €
Dr. Jens Kreuter (Hauptgeschäftsführer)	125.487
Ingrid Arenz (Administrative Geschäftsführerin)	111.307
	236.794

Entwicklung bewilligter Mittel / Auftragsbestand

Die bewilligten Mittel und der Auftragsbestand belaufen sich zum 31.12.2021 auf 771.744 T€ und setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 in T€	2020 in T€
BMZ	768.955	646.116
AA	893	0
Länder	78	569
Sonstige Geldgeber	1.818	985
	771.744	647.670

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus Mietverträgen für Büroobjekte an sieben Standorten in Deutschland in Höhe von insgesamt 81.225 T€. Davon betreffen 7.417 T€ das Jahr 2022 und 73.808 T€ die Jahre 2023 bis 2033.

	2022 in T€	2023ff in T€
Bonn	6.979	72.702
Berlin	170	0
weitere Standorte	268	1.106
	7.417	73.808

Des Weiteren bestehen Mietverträge für Kopierer. Aus den gemieteten Anlagegütern ergibt sich eine Verpflichtung in Höhe von 122 T€. Davon betreffen 55 T€ das Jahr 2022 und 67 T€ die Jahre 2023 bis 2025.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeitende

	2021	2020
Mitarbeitende in Vollzeit	452	418
Mitarbeitende in Teilzeit	354	322
Gesamt	806	740

Honorar der Abschlussprüfer

Das berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers bezieht sich ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen und beträgt 49 T€ (Vj. 48 T€).

Bonn, 1. Juni 2022

Dr. Jens Kreuter, Hauptgeschäftsführer

Ingrid Arenz, Administrative Geschäftsführerin

Entwicklung des Anlagevermögens (Bruttodarstellung) Stand 31.12.2021

Gegenstand	01.01.2021	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			31.12.2021
		Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.217.910,13	51.313,33	11.656,27	0,00	2.280.879,73
2. Geleistete Anzahlungen	714.810,45	914.987,43	-38.368,15	0,00	1.591.429,73
Immaterielle Vermögensgegenstände:	2.932.720,58	966.300,76	-26.711,88	0,00	3.872.309,46

Gegenstand	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2021
	01.01.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.360.808,91	791.522,02	26.711,88	600.187,46	5.578.855,35
Sachanlagen:	5.360.808,91	791.522,02	26.711,88	600.187,46	5.578.855,35
	8.293.529,49	1.757.822,78	0,00	600.187,46	9.451.164,81
Kumulierte Abschreibungen					
Gegenstand	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.693.492,13	288.319,60	0,00	1.981.811,73
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände:		1.693.492,13	288.319,60	0,00	1.981.811,73
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.510.616,91	881.468,12	589.634,68	3.802.450,35
Sachanlagen:		3.510.616,91	881.468,12	589.634,68	3.802.450,35
		5.204.109,04	1.169.787,72	589.634,68	5.784.262,08
Buchwert					
Gegenstand				31.12.2021	31.12.2020
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				299.068,00	524.418,00
2. Geleistete Anzahlungen				1.591.429,73	714.810,45
Immaterielle Vermögensgegenstände:				1.890.497,73	1.239.228,45
II. Sachanlagen					

Gegenstand	Buchwert	
	31.12.2021	31.12.2020
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.776.405,00	1.850.192,00
Sachanlagen:	1.776.405,00	1.850.192,00
	3.666.902,73	3.089.420,45

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Engagement Global gGmbH, Bonn

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Engagement Global gGmbH, Bonn, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Engagement Global gGmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 4 des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.



Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 1. Juni 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Giorgini, Wirtschaftsprüferin

Otto, Wirtschaftsprüferin

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss von Engagement Global zum 31. Dezember 2021 wurde am 22. Juni 2022 festgestellt.